

FACHBERATUNG IM KINDERSCHUTZ - DIE INSOWEIT ERFAHRENE FACHKRAFT

Mit dem Zertifikatskurs „Fachberatung im Kinderschutz: Die insoweit erfahrene Fachkraft“ schließen „Die Kinderschutz-Zentren“ an die Grundlagenqualifizierung „Fachkraft im Kinderschutz“ an. Der präzisierte Schutzauftrag der Jugendhilfe und die Herausforderungen durch das Bundeskinderschutzgesetz (u.a. §4 KKG, §8a/b SGB VIII) bilden den zentralen Ausgangspunkt für diese Weiterbildung. Kompetenzen, über die eine insoweit erfahrene Fachkraft verfügen soll, werden vertieft, Aufgaben und Rolle konkretisiert und die Vielfalt der möglichen Beratungs-kontexte (u.a. Schule und Gesundheitswesen) in den Blick genommen. Praxisnah wird auf die Durchführung von Fachberatungen vorbereitet, in Übungen die Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft erprobt und konkrete Handlungsschritte entwickelt. Nach Vorgabe des §8a SGB VIII sollen Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe Gefährdungen bei Kindern erkennen und sie im Kontakt und Gespräch mit Eltern und Kindern gewichten. Ziel ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Problemsicht, einer von den Eltern verstandenen und akzeptierten Diagnose. Dies ist auch ein wesentliches Qualitätsmerkmal von Hilfe-planung. Die zentrale fachliche Aufgabe der insoweit erfahrenen Fach-kraft ist die Beratung von Helfer*innen in der Umsetzung dieses so verstandenen Schutzauftrags. Sie nimmt die Unsicherheiten und Fragen der fallverantwortlichen Fachkraft auf und begleitet den Prozess der Gefährdungseinschätzung und Hilfeplanung.

Gefährdungseinschätzung ist dabei immer ein abgestuftes Verfahren, das aus Informationssammlung von Risiken und Ressourcen und deren Bewertung, der Beteiligung von Kindern, Jugendlichen und Eltern im Prozess und dem Entwickeln von und Hinwirken auf Hilfe besteht. Die insoweit erfahrene Fachkraft sorgt für die Einhaltung fachlicher

Standards, richtet ihren Blick auf „blinde Flecken“ im Fallprozess und unterstützt ratsuchende Fachkräfte in der Fachberatung, Kinder, Jugendliche und Eltern als aktive Partner am Hilfeprozess zu beteiligen.

Sie bezieht dabei das komplexe Spannungsfeld zwischen Eltern, Kindern und Fachkräften ein – denn je komplexer und emotional aufgeladener eine Familiensituation ist, umso stärker sind die fallzuständigen Fachkräfte gefordert, den Überblick zu behalten, um fachlich, empathisch, konsequent und rechtzeitig Hilfen zu leisten. Die insoweit erfahrene Fachkraft beachtet Zusammenhänge zwischen Familien- und Helferkrise und fördert verbindliche Regeln der Zusammenarbeit, damit Kinder durch Krisen im Hilfesystem nicht zusätzlich gefährdet werden.

Ziele der Weiterbildung ist die Stärkung und Erweiterung der spezifischen Kompetenzen und Anforderungen der Fachberatung im Kinderschutz, dazu gehören:

- Reflexion der eigenen Rolle als insoweit erfahrene Fachkraft und Auftragsklärung
- Methodensicherheit bei der Informationssammlung und in der Einschätzung und Bewertung von Gefährdungskonflikten und Hilfe-perspektiven
- Sicherheit in der Gestaltung eines Fachberatungsgesprächs
- Beratung von ratsuchenden Fachkräften bei der Einschätzung der Gefährdungssituation mit Eltern und Kindern und deren Einbeziehung in die Hilfeplanung
- Reflexion des Spannungsfeldes zwischen Eltern, Kindern und ratsuchenden Fachkräften

- Vorbereitung und Reflexion von schwierigen Elterngesprächen
- Sicherheit im Umgang mit Allianzen und Verstrickungen im Hilfesystem
- Fachberatung für Mitarbeiter*innen außerhalb der Jugendhilfe (§4, Absatz 2 KKG)

METHODIK/ DIDAKTIK:

Während der gesamten Weiterbildung wird die Vermittlung und Vertiefung des Fachwissens durch den Austausch über Erfahrungen der Teilnehmer*innen aus der praktischen Arbeit ergänzt. Selbst- und praxisreflexive Elemente sowie Übungen in der Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft werden integriert.

Jedes Weiterbildungsmodul ist in mehrere Arbeitseinheiten gegliedert. Die Wissensvermittlung findet im Plenum statt, für die Aneignung, Einübung und Vertiefung von Kursinhalten werden Arbeitsgruppen gebildet.

Zu den sachbezogenen Themen werden den Teilnehmer*innen Arbeitsmaterialien und Handouts zur Verfügung gestellt.

Als **Qualifizierungsnachweis und zur Erlangung des Zertifikats** führen die Teilnehmer*innen in ihrem Arbeitsfeld eine Fachberatung durch, die dokumentiert und im letzten Modul vorgestellt wird.

INHALTE:

Modul 1: 15.01.2024 von 10:00 – 17.00 Uhr und 16.01.2024 von 09:00 – 16.00 Uhr

Rolle, Auftrag und Selbstverständnis der insoweit erfahrenen Fachkraft

- Einführung in die Weiterbildung und fachliche Hintergründe
- Kontexte der Fachberatung
- Informationssammlung und Erstbewertung
- Ablauf und Gestaltung eines Fachberatungsgespräches

Modul 2: 19.02.2024 von 10:00 – 17.00 Uhr und 20.02.2024 von 09:00 – 16.00 Uhr

Unterstützung und Beteiligung von Eltern und Kindern

- Die Perspektive der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Kontakt im Konflikt
- Beziehungsaufnahme begleiten
- Kommunikation mit Kindern und Jugendlichen
- Übungen/Methodentraining

Modul 3: 18.03.2024 von 10:00 – 17.00 Uhr und 19.03.2024 von 09:00 – 16.00 Uhr

Spezielle Probleme der Fachberatung

- Helferkrisen
- Fachberatung bei akuter Gefährdung
- Psychohygiene im Kinderschutz

- Fehlermanagement

Modul 4: 13.05.2024 von 10:00 – 17.00 Uhr und 14.05.2024 von 09:00 – 16.00 Uhr

Planspiel und Kolloquium

- Rollenklärung in der eigenen Institution
- Übungen in der Rolle der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Kolloquium

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

Absolvent*innen der Weiterbildung „Fachkraft im Kinderschutz“ oder vergleichbarer Fortbildungen.
Berufliche Qualifikation: Diplom-, Master-, Bachelorstudiengänge in (Sozial-) Pädagogik oder Psychologie und mindestens drei Jahre Berufserfahrung im kinderschutzrelevanten Feld, Ausnahmen werden im Einzelfall geprüft. Wir bitten Sie, uns bei Anmeldung einen Nachweis über die von Ihnen erbrachten, oben genannten Teilnahmebedingungen beizufügen.

ORT: Hamm, Goethestraße 8

REFERENT*IN: Referent*innen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren

KOSTEN: 1400,00 € pro Teilnehmer*in / für alle Termine